

Shah aber gemeinsam mit den anderen Bewohnern der Außenwohngruppe am 28. November das 20-jährige Bestehen.

Eine Frage an **HUBERT FREUND** Koordinator der Außenwohngruppe im Preuswald

Sie waren vor 20 Jahren Initiator der Außenwohngruppen. Hat sich das Konzept bewährt?

Freund: Ich habe schon vor 20 Jahren gesagt, dass das Konzept funktionieren wird. Wir erleben zwar auch immer wieder Rückschläge, aber ich freue mich, dass tatsächlich alles so gut funktioniert. Darauf bin ich sehr stolz.



**Hubert
Freund**

Kirchenzeitung für das Bistum Aachen, Nr. 34, August 2009

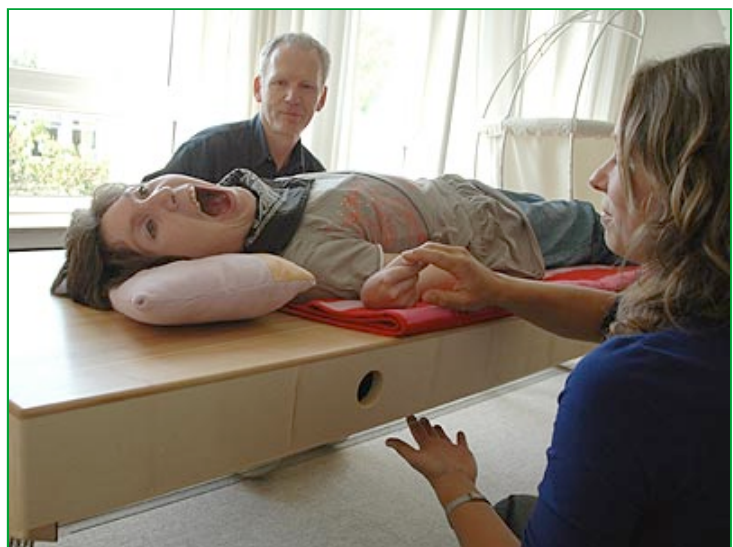
Eins mit der Welt und sich selbst

Vinzenz-Heim schafft eine Klangliege an und ermöglicht jungen Bewohnern besondere Erfahrungen

Von Thomas Hohenschue

Das Vinzenz-Heim baut und baut. Im nächsten Jahr werden „seine“ Kinder und Jugendlichen in ein modernes Gebäude an der Adenauer-Allee umziehen. Für die neuen Möglichkeiten werden jetzt schon die wichtigsten Weichen gestellt. So schafft die Einrichtung soeben eine Klangliege an.

Menschen mit Behinderung nehmen die Welt und auch sich selbst häufig ganz anders wahr als andere Menschen. Einrichtungen wie das Vinzenz-Heim haben den Auftrag, ihre Fähigkeiten so gut wie möglich und gewünscht zu fördern. Schneiden in eine erweiterte Sicht und ein reicheres Erleben schlagen da zum Beispiel kreative Angebote und Mittel, etwa Malen, Theater oder auch Musik.



Schwingungen zu spüren, tut Carina Otto sichtlich gut. Die Klangliege von Bernhard Deutz ermöglicht ihr das. Fotos: Hohenschue

Diesen Bereich hat die Einrichtung in den letzten Jahren ausgebaut. In dem neuen Haus wird ein extra Raum für musiktherapeutische Angebote eingerichtet. Mit Hilfe des Fördervereins der Josefs-Gesellschaft hat man nun schon einmal ein hochwertiges Körperinstrument angeschafft, das die Arbeit der Therapeutinnen unterstützen und bereichern wird: eine Klangliege.

Das formschöne Stück wurde in Berlin gefertigt. Dort betreibt der gebürtige Aachener Bernhard Deutz ein Atelier für Saiteninstrumente. Die aus gutem Holz gefertigte Klangliege steht auf geschwungenen Bögen, unter ihrer gebogenen Liegefläche sind 64 Saiten aus Klavierdraht gespannt. Wenn diese Saiten gleichmäßig angestrichen werden, entsteht ein wunderschöner Klangteppich, der allein schon beim Zuhören entspannt.

Wer aber in der angedeuteten Mulde geborgen liegt, der hört diese Klänge nicht nur, sondern er spürt sie sogar. Der eigene Körper schwingt mit. Das hat eine sehr wohltuende Wirkung, man lässt alle inneren Spannungen los, hört in sich

hinein, ist eins mit sich und der Umgebung. Der Effekt ist phänomenal und unmittelbar, wie alle Beteiligten schon beim ersten Test nach Anlieferung feststellen konnten. Das neue Instrument dürfte ein Renner werden im Vinzenz- Heim. Kaum hatten Carina Otto und Carolin Rinker die Klangliege in verschiedenen Haltungen eingeweiht, so lugten auch schon die nächsten Interessenten um die Ecke.

Die Musiktherapeutin Ariane Puhr-Ickenroth lächelte angesichts dessen zufrieden und malte sich schon die ersten Angebote aus. Ein besonderer Clou dürfte sogar das Leben der gesamten Einrichtung bereichern: Mit wenigen Handgriffen lässt sich die Liegefläche umdrehen und das schöne Stück dient als reines Musikinstrument. Die nächsten Empfänge können kommen ...



Auch im Sitzen lässt's sich gut entspannen, wie hier Carolin Rinker. Musiktherapeutin Ariane Puhr-Ickenroth streicht schöne Klänge.

Kirchenzeitung für das Bistum Aachen, 19. Juli 2009

Ein gutes Zuhause

Vinzenz-Heim errichtet an seinem Stammsitz neue Wohnhäuser

Von Thomas Hohenschue

Viele Menschen mit Behinderung brauchen dauerhafte Begleitung, Unterstützung und Förderung. Das Vinzenz-Heim Aachen leistet diese seit über 100 Jahren, an inzwischen zehn Standorten in Stadt und Kreis Aachen. Das folgt dem Trend im Gesundheitswesen, Einrichtungen zu dezentralisieren. Gleichwohl baut das Vinzenz-Heim nun am Stammsitz in Aachen-Siegel neu, wie jeder sieht, der die Adenauerallee passiert.